

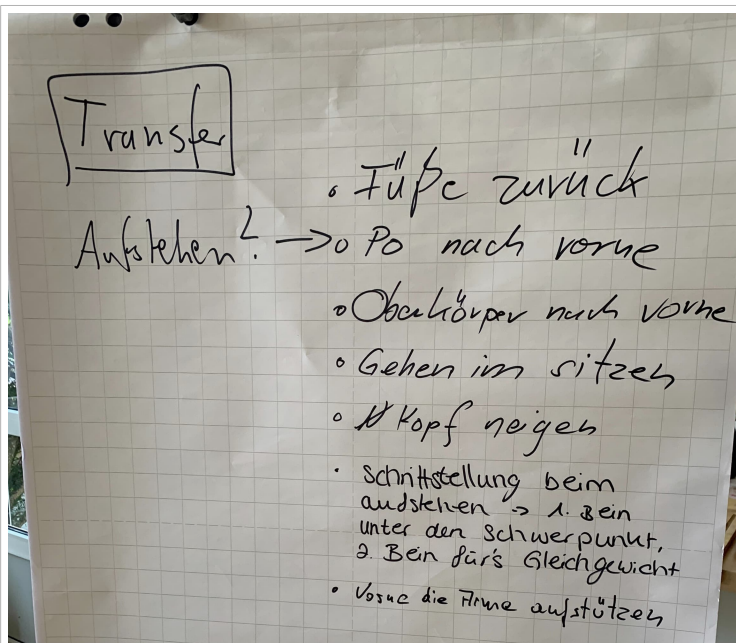
Ausgangslage:

Bewohner nach einer Hüft – OP zurück gekommen. Schwierigkeiten bereitet v.a. das Aufstehen vom Rollstuhl und die Transfers im Stehen. Der Bewohner drückt sich beim Aufstehen mit den Beinen zu früh hoch und kippt mit voller Wucht Richtung Rückenlehne. Kontraproduktiv für die Aktivität Aufstehen, den Heilungsverlauf und eine erhebliche körperliche (und irgendwann psychische) Belastung für die unterstützenden Mitarbeiter.

Methodik vom Lern- und Entwicklungsprozess im Team → Aktivitäten bei sich verstehen

Ein Transfer hat mit einem Positionswechsel, mit Aufstehen zu tun. Die Aktivität „Aufstehen“ besser verstehen, genauer hinschauen und angepasster unterstützen können, damit der Bewohner mehr Möglichkeiten entwickelt, anstatt mehr Abhängigkeit. Und Belastungen für Mitarbeiter und Bewohner reduziert werden (→ Gesundheitsentwicklung).

Aktivitäten mit klaren Blickwinkeln erforschen, gemeinsam reflektieren, mögliche Varianten suchen unterstützt die Entwicklung von Bewegungskompetenz im Team.



Hier haben die Mitarbeiter Erkenntnisse zu den Forschungsfragen gesammelt, gemeinsam über Bewegungserfahrung reflektiert und können im weiteren Prozess damit unterwegs sein.

Vorgehensweise im Lernprozess

- a) jeder für sich alleine
- b) mit einem Kollegen
- c) mit dem Bewohner

Forschungsfragen

- merke ich, wenn im Sitzen das Gewicht (Druck) vom Gesäß in Richtung Beine kommt
- wie gelingt diese Gewichtsverlagerung?
- wie merke ich, ob ich weit genug mit Oberkörper vorne bin?
- Wo sitze ich? Ganz hinten an der Lehne oder mehr vorne an der Sitzkante? Hat das eine Bedeutung?
- Wo und wie stehen die Beine auf dem Boden?

Warum Bewegungserfahrung und nicht nur „Drüber Sprechen“?

Berührung und Bewegung ist unser Hauptwerkzeug!

Bewegungsthemen nur über Sprache bearbeiten unterschlägt unser großes Potenzial Themen bei uns selbst besser zu verstehen, unsere eigene Unterstützung besser anpassen zu können, in Richtung mehr Bewegungskompetenz und angepasster Lernprozesse. Damit wir gemeinsam mehr Möglichkeiten entwickeln können, statt mehr Abhängigkeit.

Dies führt am Ende des Tages zu mehr Arbeits- und Lebensqualität für alle Beteiligten.

Weitere Möglichkeiten

- WG interner Grundkurs, um eine gemeinsame Fach - Sprache und Blickwinkel für die Bearbeitung von Themen zu bekommen